



**année
politique
suisse**

DOKUMENTATION · ANALYSE · DIFFUSION



European Research Council

Established by the European Commission

The Regulating Civil Society Project:

**Umfrage zur Organisation von Gruppen und Verbänden
in der Schweiz**

Bericht

University of Exeter, Juli 2017

Dieses Forschungsprojekt wurde vom European Research Council als Teil des European Union's Seventh Framework Programme (FP7/2007-2013) finanziell gefördert / ERC Drittmittelprojekt 335890 STATORG.

1. Grundeigenschaften der Umfrage

Umfrage:	Die Organisation von Gruppen und Verbänden in der Schweiz
Abschlussdatum:	März 2017
Verantwortliche:	The Regulating Civil Society Project
Partner:	Année Politique Suisse (APS), Bern
Population:	1612 Gruppen und Verbände
Antworten:	645 (40.01% Rücklaufquote)

2. Beschreibung der Daten

Dieser Bericht präsentiert eine erste Auswertung der Umfragedaten. Der Struktur des Fragebogens folgend, präsentieren wir im ersten Teil die wichtigsten Eigenschaften der hier untersuchten Gruppen und Verbände und im zweiten Teil die Eigenschaften ihrer Mitglieder. In einem dritten Teil legen wir Informationen bezüglich Ressourcen und Personalpolitik dar. Zum Schluss beschreiben wir die Hauptaktivitäten der Organisationen und schildern die Herausforderungen, die von den hier untersuchten Gruppen und Verbänden benannt wurden. Im Anhang finden Sie die Häufigkeitsverteilungen.

2.a. Eigenschaften der Organisation von Gruppen und Verbänden

Unseren Ergebnissen zufolge verfolgen Gruppen und Verbände hauptsächlich Ziele, von denen ihre Mitglieder profitieren: 82% der antwortenden Gruppen und Verbände geben dieses Ziel an. 16% der Organisationen verfolgen Ziele, von denen hauptsächlich Nichtmitglieder profitieren. Nur 2% der verfolgen Ziele, von denen hauptsächlich Wähler profitieren.

Die befragten Gruppen und Verbände sind im Durchschnitt 64.4 Jahre alt. Gleichzeitig finden wir große Unterschiede zwischen den Organisationen: Die jüngste Organisation ist weniger als ein Jahr alt, die älteste Organisation 293 Jahre. Die meisten Gruppen und Verbände wurden entweder von einer Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern gegründet oder sind aus einem Zusammenschluss bereits bestehender Organisationen entstanden. Mehrheitlich sind die an der Umfrage teilnehmenden Gruppen und Verbände nationale Organisationen mit individuellen Direktmitgliedern.

Zusammenfassung: Typische Eigenschaften von Gruppen und Verbänden

- **Orientierung: Ziele, von denen hauptsächlich Mitglieder profitieren**
- **Altersdurchschnitt: 64.44 Jahre**
- **Art der Gründung : Neugründung**
- **Gründer: Eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern oder Zusammenschluss bereits bestehenden Organisation(en)**
- **Struktur: Nationale Organisation mit individuellen Direktmitgliedern**

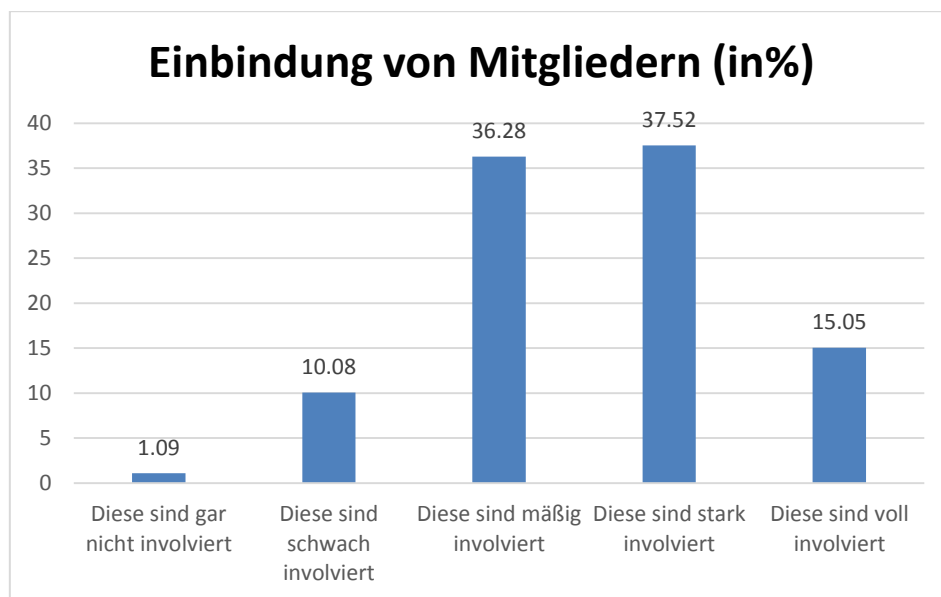
Auch hat unsere Umfrage die Art der Organisationsgründung abgefragt. 73% der Organisationen geben an, dass sie neu gegründet worden sind. 19% der antwortenden Gruppen und Verbände entstanden hingegen aus einem Zusammenschluss bereits bestehender Organisationen. Nur 4% sind die Folge einer Abspaltung einer oder mehrerer bereits bestehenden Organisation(en). 40% der Gruppen und Verbände gaben zu Protokoll, dass sie von einer Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern gegründet worden seien. 36% gaben an, dass eine oder mehrere bereits bestehende Organisation(en) sich in die jetzige Organisation umgewandelt hätten. 11% wurden von einer einzelnen Person gegründet.

Bezüglich ihrer Organisationsstruktur gaben 35% der Gruppen und Verbände an, dass sie aus einer nationalen Organisation mit individuellen Direktmitgliedern bestehen. 18% bezeichnen sich als nationale Organisation mit regionalen Untergruppen, und weitere 16% der Gruppen und Verbände charakterisieren sich als nationale Organisation mit regionalen und lokalen Untergruppe.

2.b. Eigenschaften der Mitgliedern von Gruppen und Verbänden

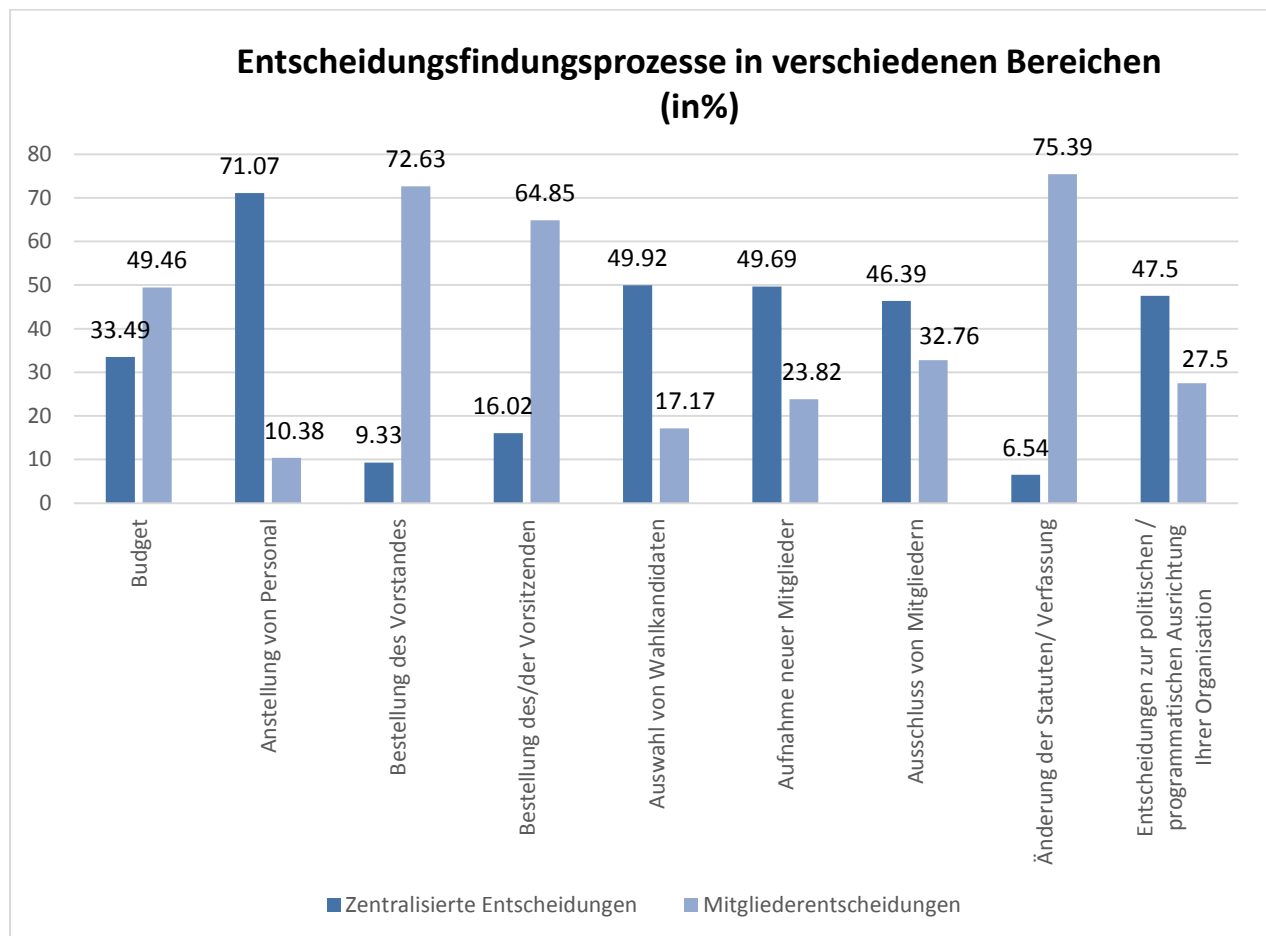
Mitglieder sind wichtig für Gruppen und Verbände, da sie sich an zentralen organisatorischen Aktivitäten wie Kampagnen, Dienstleistungserbringung, Verwaltungsaufgaben, interner Entscheidungsfindung, etc., beteiligen (Jordan and Maloney 1997, Binderkrantz 2009).

Ungefähr ein Drittel der an unserer Umfrage teilnehmenden Gruppen und Verbände (34%) besteht aus Einzelmitgliedern, 29% aus überwiegend Organisationen und 22% aus einer Mischung aus Einzelpersonen und Organisationen. Erhebliche Unterschiede zeigen sich in den Mitgliederzahlen der Gruppen und Verbände. Im Durchschnitt weisen die teilnehmenden Organisationen 6357 Mitglieder aus. Einige der Gruppen und Verbände haben keine Mitglieder, während die größte Organisation über 365,000 Mitglieder verfügt. Vergleichende Studien weisen darauf hin, dass die Mitgliedschaft in traditionellen Vereinigungen (wie zum Beispiel Gewerkschaften, organisierte Religion) in Demokratien rückläufig ist (van Biezen und Poguntke 2014). Im Gegensatz dazu, berichten 31% der der Gruppen und Verbände, dass ihre Mitgliederzahlen in den letzten fünf Jahren angestiegen seien. Nur 25% geben an, dass ihre Mitgliederzahlen in den letzten fünf Jahren abgenommen hätten. 44% der Organisationen geben eine stabile Mitgliederzahl zu Protokoll.



Der Grad der Einbindung von Mitgliedern in innerorganisatorische Entscheidungsfindungsprozesse variiert sehr stark, je nach Entscheidungsbereich. Zum Beispiel binden die meisten teilnehmenden Gruppen und Verbände ihre Mitglieder in Entscheidungen über die Bestellung des Vorstandes, die Wahl des/der Vorsitzenden und in Änderungen der Statuten/Verfassung ein. Ausserdem lassen 50% der Organisationen ihre Mitglieder bei Budgetfragen mitentscheiden. In diesen Bereichen gibt die Mehrheit Gruppen und Verbände (zwischen 75%-50%) an, ihre Mitglieder durch Abstimmungen oder Wahlen Entscheidungen direkt treffen zu lassen. Im Vergleich dazu werden die Anstellung von Personal und die Entscheidungen zur politischen/programmatischen Ausrichtung und sowie

Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern zentralisiert entschieden (also durch Repräsentanten, Vorstand oder Personal).



Die Art der Entscheidungsfindungsprozesse zeigte sich (über alle Bereiche hinweg) in den letzten fünf Jahren als sehr stabil. Nur 8% der Organisationen gaben an, diese Prozesse verändert zu haben.

2.c. Ressourcen und Personalpolitik

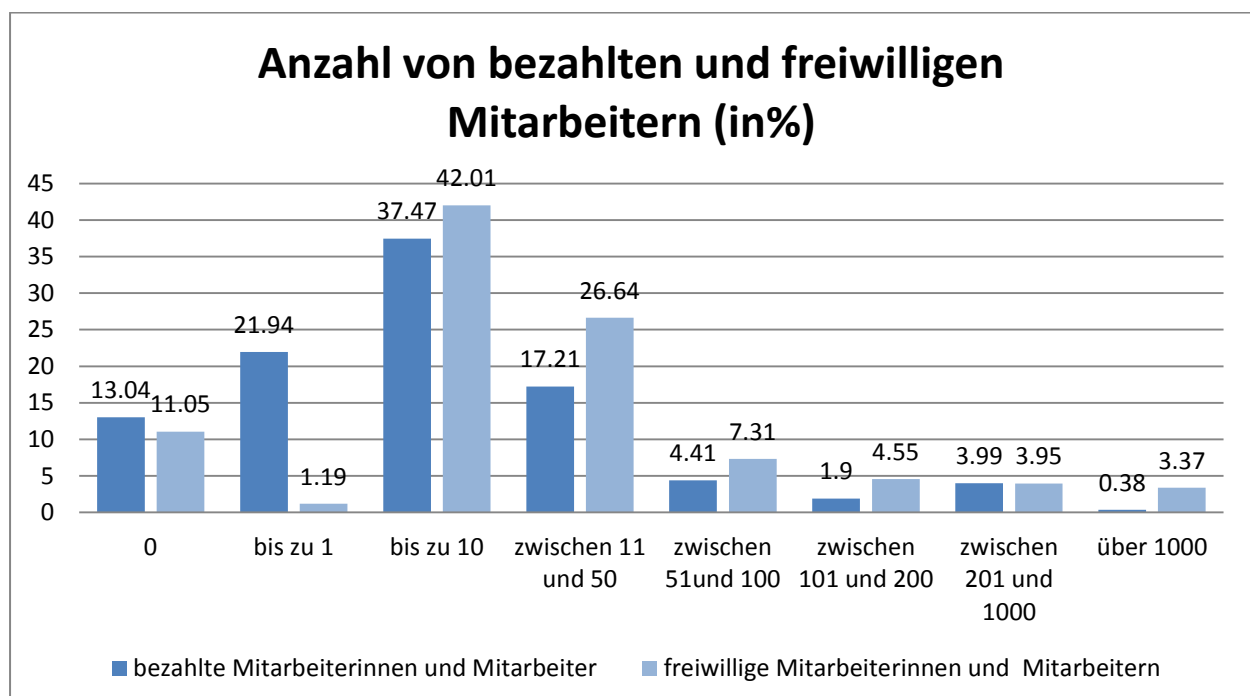
Der Zugriff auf Ressourcen ist wichtig für Gruppen und Verbände, um zentrale Aktivitäten aufrechtzuerhalten. Finanzielle Mittel sind notwendig für die tägliche Verwaltung und Aufrechterhaltung der Organisation. Generell gesprochen erlauben solche Ressourcen den Gruppen und Verbände die Anstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und von Experten (via Beraterinnen und Berater) (Jordan and Maloney 1997, Binder 2007).

Wie finanzieren sich Gruppen und Verbände in der Schweiz? Unsere Umfrage zeigt das Mitgliederbeiträge die wichtigste Einnahmequelle darstellen (84%). Für 39% der Gruppen und Verbände sind andere Arten der Finanzierung, z.B. Dienstleistungen für/ Verkauf an Mitglieder, Ersparnisse und Investitionen. Staatliche Mittel von der nationalen Ebene stellen für immerhin 29% der teilnehmenden Gruppen und Verbände eine zentrale Einnahmequelle dar. Im Gegensatz dazu, werden Spenden anderer Organisationen (19%) oder von Einzelpersonen (19%),

Mandatsträgerabgaben (35%) oder Staatliche Mittel von anderen Ebenen (lokal, regional, EU, international) (13%) als nur wenig wichtige Einnahmequelle angeführt.

Für 9% der Gruppen und Verbände sind Steuererleichterungen für Spender als Anreiz für Privatspenden eine sehr wichtige Form der staatlichen Unterstützung. Die Mehrheit gibt an, dass staatliche Unterstützungen keine wichtige Rolle spielen. 71% geben an, dass staatliche Subventionen und 72% das Steuererleichterungen nicht oder kaum wichtig für die Organisation sind. Es ist also auch wenig verwunderlich, dass nur eine Minderheit der Organisationen die administrativen Kosten, die aus der Bewerbung um und aus dem Erhalt von staatlicher Unterstützung resultieren, als sehr belastend empfinden (8%). Die Mehrheit der Organisationen (58%) stufen diese administrativen Kosten als wenig oder nicht belastend ein. Für die Großzahl der Gruppen und Verbände (76%) hat sich die relative Wichtigkeit dieser Einnahmequellen in den letzten fünf Jahren nicht verändert.

87% aller Gruppen und Verbände geben an, bezahlte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben. Im Durchschnitt können Organisationen auf 37 bezahlte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückgreifen, mit einem Maximum von 1780. Etwa drei bezahlte MitarbeiterInnen arbeiten im Schnitt für strategische bzw. politische Aufgaben, während durchschnittlich neun für administrative Aufgaben zuständig sind. Insgesamt gab die Hälfte der Gruppen und Verbände an (50%), dass über die letzten fünf Jahre die Anzahl ihrer bezahlten MitarbeiterInnen stabil geblieben sei. Im Gegensatz dazu geben 16% der Gruppen und Verbände an, dass die Anzahl von bezahlten MitarbeiterInnen gesunken ist, während von 34% der Gruppen und Verbände in dieser Zeitspanne neue bezahlte MitarbeiterInnen eingestellt wurden.



Die meisten Organisationen profitieren zudem von der Unterstützung freiwilliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (89%). Im Durchschnitt verfügen Organisationen über 475 Personen, die ehrenamtliche Arbeit leisten. Die Zahl variiert zwischen 0 und 100000. In über der Hälfte der

Gruppen und Verbände ist die Anzahl Freiwilliger in den letzten fünf Jahren stabil geblieben (62%), während 23% einen Anstieg vermelden können.

2.d. Hauptaktivitäten und Herausforderungen

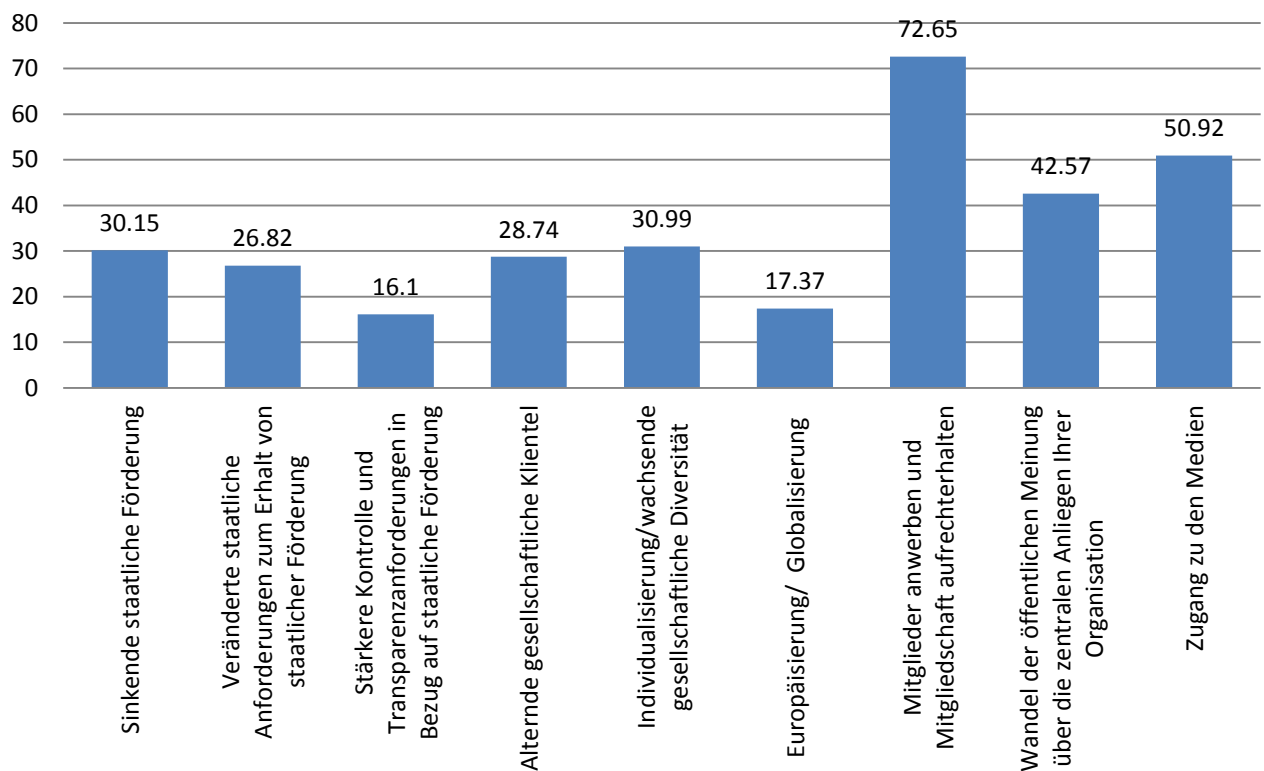
Gruppen und Verbände sind zentrale demokratische Akteure, die unterschiedliche gesellschaftliche Interessen vertreten. Um politischen Einfluss auszuüben, können sie Insider- oder Outsider-Strategien nutzen (Beyers et al. 2008). Insider-Strategien beinhalten Aktivitäten, die an öffentliche Institutionen und Amtsträger gerichtet sind und versuchen diese zu beeinflussen, während Outsider-Strategien auf die Beeinflussung der Medien und der Öffentlichkeit ausgerichtet sind (Weiler und Brändli 2015).

Gruppen und Verbände in der Schweiz verfolgen häufiger Insider-Strategien als Outsider-Strategien. Die der Gruppen und Verbände widmen sich „oft“ oder „immer“ den folgenden Aktivitäten, um politischen Einfluss zu nehmen: das Kontaktieren von Amtspersonen (32%), Kooperation mit Interessenvertretern und Lobbygruppen (33%), das Kontaktieren von Journalisten, das Schreiben von Leserbriefen und die Herausgabe von Pressemitteilungen (28%) oder das Anregen von Mitgliedern mit Entscheidungsträgern in Kontakt zu treten (23%). „Nie“ oder „nur selten“ beteiligen sie sich an zivilem Ungehorsam, üben illegale Aktivitäten aus (98%), nehmen an legale Formen des Protests (z.B. Streiks) und öffentliche Demonstrationen (90%) teil und nutzen bezahlte Werbung in den Medien (83%) oder veranstalten Debatten und Pressekonferenzen (58%) zur politischen Einflussnahme. In der großen Mehrheit der Gruppen und Verbände (79%) haben sich die Aktivitäten, die für politische Einflussnahme genutzt werden, in den letzten fünf Jahren, kaum verändert.

Neben den gerade beschriebenen den Outsider- und Insiderstrategien können sich Gruppen und Verbände in Kampagnenaktivitäten engagieren und an Parteien spenden, um die Wahl von Amtsinhabern zu beeinflussen (Salamon und Flaherty 1996). In der Schweiz tun sie dies aber nur sehr selten: nur 8% geben an „oft“ oder „immer“ an Wahl- und/ oder Abstimmungskampagnen teilzunehmen und weniger als 1% geben Spenden an (andere) politische Organisationen. 53% der befragten Gruppen und Verbände kooperieren „oft“ oder „gelegentlich“ mit Interessenvertretern und Lobbygruppen. Insgesamt 72% geben an „nie“ oder „selten“ mit einer oder mehreren politischen Parteien zu kooperieren.

Welche Herausforderungen nehmen die teilnehmenden Gruppen und Verbände wahr und wie stellen sie sich diesen? Die meisten Gruppen und Verbände (52%) berichten, mit anderen Organisationen die ähnliche Ziele verfolgen, in direktem Wettbewerb um Mitglieder, Gelder und andere Ressourcen zu stehen. Zudem beurteilen die Gruppen und Verbände die folgenden Herausforderungen als „ziemlich wichtig“ oder „sehr wichtig“ für die Aufrechterhaltung ihrer Organisation: Das Anwerben von Mitgliedern und das Aufrechterhalten von Mitgliedschaften (73%), der Zugang zu den Medien (51%) und der Wandel der öffentlichen Meinung bezüglich zentraler Organisationsanliegen (43%).

Herausforderungen für die Aufrechterhaltung von Gruppen und Verbänden (in%)

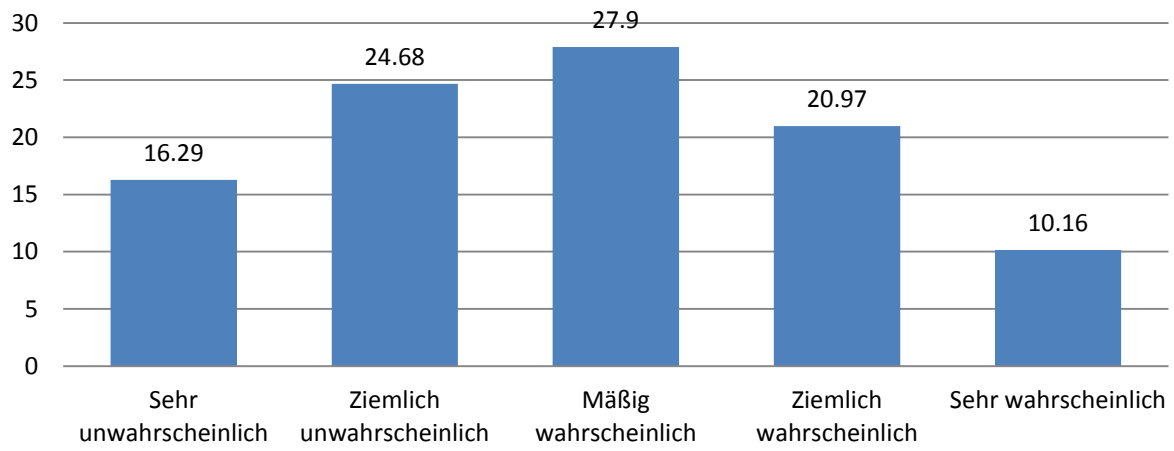


Um diesen Herausforderungen Herr zu werden, verfolgen Gruppen und Verbände verschiedene Strategien: auf der einen Seite wird versucht, Mitglieder stärker einzubinden und diesen mehr Partizipationsmöglichkeiten zu bieten. Mittels Reformen soll zudem die Effizienz von Entscheidungsprozessen gesteigert werden. Auf der anderen Seite versuchen die Organisationen, ihre Dienstleistungen zu verändern und ihre thematische Ausrichtung zu erweitern um eine grössere gesellschaftliche Klientel anzusprechen. Durch Strategieänderungen soll zudem die politische Einflussnahme verstärkt werden.

Bezüglich interner Strategien geben 52% der Gruppen und Verbände an die Partizipationsmöglichkeiten von Mitgliedern erhöht zu haben und 43% haben Maßnahmen zur Rekrutierung von Mitgliedern gesteigert. Des Weiteren haben 54% der Gruppen und Verbände ihre Entscheidungsprozesse effizienter gestaltet. Bezüglich externer Strategie haben 62% der Gruppen und Verbände ihre Dienstleistungen verändert, weitere 62% ihre thematische Ausrichtung erweitert und ca. 36% eine erweiterte gesellschaftliche Klientel anvisiert.

Bezüglich der Frage, ob über die nächsten fünf Jahre die Überlebenschancen ihrer Organisation gefährdet sein könnten, sind Gruppen und Verbände gespalten: 41% antworteten entweder mit „sehr unwahrscheinlich“ oder „ziemlich unwahrscheinlich“, während eine Mehrheit (60%) eine Gefährdung für „sehr“, „ziemlich unwahrscheinlich“ oder „mäßig wahrscheinlich“ halten.

Infragestellung der Existenz von Gruppen und Verbänden (in%)



2.e. Literatur

Beyers, Jan, Rainer Eising, and William Maloney. 2008. "Researching Interest Group Politics In Europe And Elsewhere: Much We Study, Little We Know?". *West European Politics* 31(6): 1103-1128.

Binder, Amy. 2007. "For Love And Money: Organizations' Creative Responses To Multiple Environmental Logics". *Theory and Society* 36(6): 547-571.

Binderkrantz, Anne Skorkjær. 2009. "Membership Recruitment And Internal Democracy In Interest Groups: Do Group–Membership Relations Vary Between Group Types?". *West European Politics* 32(3): 657-678.

Jordan, A. G and William A Maloney. 2007. *Democracy And Interest Groups: Enhancing Participation?*. 1st ed. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Salamon, Lester M and Susan L. Q Flaherty. 1996. *Nonprofit Law: Ten Issues In Search Of Resolution*. 1st ed. Baltimore, MD: Johns Hopkins Center for Civil Society Studies.

van Biezen, Ingrid and Thomas Poguntke. 2014. "The Decline Of Membership-Based Politics". *Party Politics* 20(2): 205-216.

Weiler, Florian and Matthias Brändli. 2015. "Inside Versus Outside Lobbying: How The Institutional Framework Shapes The Lobbying Behaviour Of Interest Groups". *European Journal of Political Research* 54(4): 745-766.

Anhang

2.a. Informationen zu Ihrer Organisation

Ziele der Organisation

	Anzahl	Prozent
Sie verfolgt Ziele, von denen hauptsächlich Mitglieder profitieren	527	81.71
Sie verfolgt Ziele, von denen hauptsächlich Nichtmitglieder profitieren	106	16.43
Sie verfolgt Ziele, von denen hauptsächlich Wähler profitieren	12	1.86
Gesamt	645	100.0

Alter der Organisation

	Anz. ¹	Durchschnittswert	Std. Abw. ²	Min	Max
	629	64.43879	43.82658	0	293

Art der Gründung der Organisation

Die Organisation ...	Anz.	Prozent
wurde neu gegründet	473	73.22
wurde durch einen Zusammenschluss bereits bestehender Organisationen gegründet	124	19.20
wurde durch Abspaltung von einer/mehreren bereits bestehenden Organisation(en) gegründet	24	3.72
Keine der genannten Optionen	25	3.87
Gesamt	646	100.00

Durch wen wurde Ihre Organisation gegründet?

Die Organisation ...	Anz.	Prozent
wurde von einer Gruppe von Bürgern gegründet	256	39.75
wurde von einer einzelnen Person gegründet	69	10.71
wurde von einer/mehreren bereits bestehenden Organisation(en) gegründet	234	36.34
Keine der genannten Optionen	85	13.20
Gesamt	644	100.00

¹ Anz. Anzahl Antworten

² Standardabweichung (Streuungsbereich der Antworten)

Struktur der Organisation

	Anz.	Prozent
Eine nationale Organisation mit regionalen und lokalen Untergruppe	104	16.05
Eine nationale Organisation mit lokalen Untergruppen	13	2.01
Eine nationale Organisation mit regionalen Untergruppen	116	17.90
Eine nationale Organisation mit individuellen Direktmitgliedern	226	34.88
Eine regionale Organisation mit lokalen Untergruppen	10	1.54
Eine regionale Organisation mit individuellen Direktmitgliedern	46	7.10
Eine regionale Organisation innerhalb eines nationalen Dachverbands	21	3.24
Eine Vereinigung bereits bestehender, eigenständiger Organisationen/ Vereinigungen	59	9.10
Keine der genannten Optionen	53	8.18
Gesamt	648	100.00

2.b. Eigenschaften der Mitglieder

Art der Hauptmitgliederstruktur

	Anz.	Prozent
Unsere Mitglieder sind überwiegend Organisationen (z. B. Unternehmen, Behörden, etc.)	189	29.12
Unsere Mitglieder sind überwiegend Einzelpersonen	218	33.59
Unsere Mitglieder sind überwiegend Organisationen, die selbst aus Einzelpersonen bestehen	87	13.41
Unsere Mitglieder sind eine Mischung aus Einzelpersonen und Organisationen/Vereinigungen	143	22.03
Unsere Organisation hat keine Mitglieder	12	1.85
Gesamt	649	100.00

Mitgliederzahlen

	Anz.	Durchschnittswert	Std. Abw.	Min	Max
	637	6356.972	26412.43	0	365000

Art der Beteiligung von Mitgliedern

	Anz	Prozent
Diese sind gar nicht involviert	7	1.09
Diese sind schwach involviert	65	10.08
Diese sind mäßig involviert	234	36.28
Diese sind stark involviert	242	37.52
Diese sind voll involviert	97	15.05
Gesamt	645	100.00

Art der innerorganisatorischen Entscheidungsfindungsprozesse in verschiedenen Bereichen (in %)

	Konsens/ Einstimmigkeit	Abstimmungen/Wahlen	Durch Entscheidung gewählter Repräsentanten	Durch Entscheidung des Vorstandes	Durch Entscheidung des/ der Vorsitzenden	Durch angestelltes Personal	Andere	Nicht anwendbar	Anz.
Budget	5.58	43.88	16.43	31.01	1.09	1.40	0.47	0.16	645
Anstellung von Personal	2.83	7.55	3.93	41.35	8.96	20.75	1.42	13.21	636
Bestellung des Vorstandes	4.20	68.43	16.17	8.24	1.09	0.00	0.62	1.24	643
Bestellung des/der Vorsitzenden	3.73	61.12	16.02	16.02	0.00	0.00	0.16	2.95	643
Auswahl von Wahlkandidaten	2.68	14.49	8.19	47.56	1.10	1.26	9.61	15.12	635
Aufnahme neuer Mitglieder	4.08	19.75	10.19	36.99	1.41	11.29	8.46	7.84	638
Ausschluss von Mitgliedern	3.76	29.00	10.50	42.32	0.94	3.13	3.45	6.90	638
Änderung der Statuten/ Verfassung	4.05	71.33	17.13	6.54	0.00	0.00	0.78	0.16	642
Entscheidungen zur politischen / programmatischen Ausrichtung Ihrer Organisation	3.91	23.59	10.78	46.41	0.94	0.16	0.78	13.44	640

2.c. Ressourcen und Personalpolitik

Einnahmequellen der Organisationen (in %)

	Nicht wichtig	Kaum wichtig	Teils/teils	Ziemlich wichtig	Sehr wichtig	Anz.
Mitgliederbeiträge (von Organisationen oder Einzelpersonen)	5.12	6.40	4.96	12.16	71.36	625
Zahlungen durch Abgeordnete	89.49	5.98	1.81	1.81	0.91	552
Spenden oder Geschenke von Einzelpersonen	55.40	15.44	10.12	8.40	10.63	583
Spenden oder Geschenke nicht von Einzelpersonen	59.10	12.31	9.71	8.49	10.40	577
Interne Transfers von anderen Teilen/Einheiten Ihrer Organisation	72.21	7.31	10.05	5.48	4.94	547
Staatliche Mittel von nationaler Ebene	53.77	7.18	9.81	10.86	18.39	571
Staatliche Mittel von anderen Ebenen (lokal, regional, EU, international)	73.10	7.04	7.22	6.50	6.14	554
Andere Arten der Finanzierung, z.B. Dienstleistungen für/ Verkauf an Mitglieder, Ersparnisse, Investitionen	25.30	18.68	17.15	17.66	21.22	589

Relevanz verschiedener Formen der staatlichen Unterstützung (in %)

	Nicht wichtig	Kaum wichtig	Teils/teils	Ziemlich wichtig	Sehr wichtig	Anz.
Staatliche Subventionen (jede Regierungsebene)	65.53	5.29	5.80	7.00	16.38	586
Staatliche Zahlungen für erbrachte Dienstleistungen (jede Regierungsebene)	61.10	8.09	7.23	8.61	14.97	581
Steuererleichterungen für Spender	74.91	10.35	5.61	3.33	5.79	570
Steuererleichterungen für Ihre Organisation	61.81	10.07	7.99	6.08	14.06	576

Anzahl der bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeit)

	Anz.	Durchschnittswert	Std. Abw.	Min	Max
	529	37.35033	146.2653	0	1780

Anzahl von externen Beratern (Vollzeit)

	Anz.	Durchschnittswert	Std. Abw.	Min	Max
	380	10.35547	49.3662	0	800

Anzahl freiwilliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	Anz.	Durchschnittswert	Std. Abw.	Min	Max
	507	474.5188	5449.039	0	100000

Anzahl bezahlter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeit) mit strategischen/ politischen Aufgaben

	Anz.	Durchschnittswert	Std. Abw.	Min	Max
	589	2.812988	16.47351	0	260

Anzahl bezahlter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeit) mit administrativen Aufgaben

	Anz.	Durchschnittswert	Std. Abw.	Min	Max
	589	9.11483	44.72915	0	600

Wie belasten sind die administrativen Kosten für Bewerbung und Erhalt von staatlicher Unterstützung? (in %)

Nicht belastend	Wenig belastend	Mäßig belastend	Ziemlich belastend	Sehr belastend	Anz.
40.21	17.85	22.18	11.79	7.97	577

2.d. Hauptaktivitäten und Herausforderungen

Aktivitäten die Organisationen zur politischen Einflussnahme nutzen (in %)

	Nie	Selten	Gelegentlich	Oft	Immer	Anz.
Reporter kontaktieren, Leserbriefe schreiben, Pressemitteilungen herausgeben	15.45	21.45	34.72	21.76	6.48	602
Bezahlte Werbung in den Medien	59.93	23.23	11.78	3.87	1.18	594
Veranstaltung von Debatten und Pressekonferenzen	29.82	28.14	27.97	11.39	2.68	597
Mitglieder oder Andere dazu anregen mit Entscheidungsträgern in Kontakte zu treten	15.83	21.83	39.00	19.83	3.50	600
An öffentlichen Diskussionen teilnehmen	15.64	24.63	38.10	18.47	3.16	601
Amtspersonen kontaktieren (z.B. Minister, Abgeordnete, Beamte)	15.69	19.53	33.06	25.54	6.18	599
Analysen und Forschungsberichte veröffentlichen	27.32	28.97	27.81	13.25	2.65	6.4
Legale Formen des Protests (z.B. Streiks) und öffentliche Demonstrationen	77.95	12.12	7.74	1.52	0.67	594
Ziviler Ungehorsam und illegale Aktivitäten	96.13	2.35	1.34	0.17	0.00	595
Wahl- und/ oder Abstimmungskampagnen	57.98	20.84	13.61	4.54	3.03	595
Spenden an politische Parteien	92.11	5.20	1.68	1.01	0.00	596
Kooperation mit Interessenvertretern und Lobbygruppen	19.57	18.90	28.43	23.41	9.70	598
Kooperation mit einer oder mehreren politischen Parteien	56.62	15.24	15.41	9.55	3.18	567

Wahrnehmung von Wettbewerb mit anderen Organisationen

	Anz.	Prozent
Nein	299	47.92
Ja	325	52.08
Gesamt	624	100.00

Herausforderungen bezüglich der Aufrechterhaltung von Organisationen(in %)

	Nicht wichtig	Kaum wichtig	Teils/teils	Ziemlich wichtig	Sehr wichtig	Anz.
Sinkende staatliche Förderung	49.58	10.39	9.88	12.56	17.59	597
Veränderte staatliche Anforderungen zum Erhalt von staatlicher Förderung	49.75	10.19	13.24	13.58	13.24	589
Stärkere Kontrolle und Transparenzanforderungen in Bezug auf staatliche Förderung	52.71	16.10	15.08	10.17	5.93	590
Alternde gesellschaftliche Klientel	32.39	15.28	23.59	18.11	10.63	602
Individualisierung/wachsende gesellschaftliche Diversität	24.79	16.92	27.30	21.27	9.72	597
Europäisierung/ Globalisierung	40.64	23.95	18.04	10.96	6.41	593
Mitglieder anwerben und Mitgliedschaft aufrechterhalten	6.92	6.10	14.33	29.82	42.83	607
Wandel der öffentlichen Meinung über die zentralen Anliegen Ihrer Organisation	15.86	17.36	25.21	25.88	16.69	599
Zugang zu den Medien	11.19	14.36	23.54	29.22	21.70	599

Maßnahmen zur Steigerung von Überlebenschancen (in %)

	Ja	Nein	Anz.
Wir haben unsere thematische Ausrichtung erweitert	60.63	39.37	607
Wir haben die von uns repräsentierte gesellschaftliche Klientel erweitert	35.99	64.01	603
Wir haben unsere thematische Ausrichtung eingegrenzt	16.03	83.97	599
Wir haben die von uns repräsentierte gesellschaftliche Klientel eingegrenzt	5.52	94.48	598
Wir haben unseren Namen geändert	12.75	87.25	604
Wir haben die Ziele oder das Programm unserer Organisation geändert	31.24	68.76	605
Wir haben unsere Dienstleistungen verändert	61.75	38.25	604
Wir haben unsere Strategien geändert um politisch Einfluss auszuüben	37.00	63.00	600
Wir haben die Möglichkeiten für unsere Mitglieder an organisatorischen Aktivitäten teilzunehmen ausgeweitet	52.40	47.60	603
Wir haben Investitionen in die Rekrutierung von Mitgliedern erhöht	43.47	56.53	605
Wir haben lokale und/oder regionale Strukturen hinzugefügt	20.56	79.44	603
Wir haben Investitionen in das Management und die Führungskompetenz unserer Organisation erhöht	43.05	56.95	604
Wir haben unsere Entscheidungsprozesse effizienter gemacht	54.29	45.71	606

Infragestellung der Existenz der Organisationen in den nächsten fünf Jahren (in %)

	Anz.	Prozent
Sehr unwahrscheinlich	101	16.29
Ziemlich unwahrscheinlich	153	24.68
Mäßig wahrscheinlich	173	27.90
Ziemlich wahrscheinlich	130	20.97
Sehr wahrscheinlich	63	10.16
Gesamt	620	100.00